

Second Take
Colored Paper

Bleed Through
Repaired Document
Plastic Covered Document

Lauf über die kurzen, mittleren und langen Strecken, der Hochsprung, Weisprung, Dreisprung, Hochweitsprung und Stabhochsprung finden verständnisvolle Pflege. An Wurfarten wird der Speerwurf, Schleuderballwurf, Diskuswurf, Schlagballwurf und das Kugelschicken mit der 5 kg Eienkugel und an Stoßarten der Kugelstoß (5, 7½ und 10 kg) und der Steinstoß (15 kg) geübt. Besondere Beförderung wird dem Mehrkampf beigegeben. Übungsplätze und Kampfbahnen besitzen die Turnvereine so gut wie keine; die wenigen staatlichen oder städtischen Kampfbahnen genügen bei dem gewaltigen Aufschwung des Volksturnens bei weitem nicht. Ist der Volksturner in der wärmeren Jahreszeit auf der Kampfbahn oder im Wald und im Gelände zu finden, so findet er im Winter im Hallentraining oder im Geräteturnen die notwendige Ergänzung und Abwechslung. Gleich den Geräteturnern treten die besten Volksturner einmal im Jahr im Städtewettkampf im Volksturnen „Berlin—Hamburg—Leipzig“ gegen eine ausgesuchte Mannschaft der Berliner und Leipziger in die Schranken. Der Stand der Leistungen wird alljährlich durch die Austragung der Gaumeisterschaften und der Vereinsmehrkämpfe festgestellt.

Schwimmen. Das Schwimmen, neben dem Geräte- und Volksturnen, ein gleichwertiges Übungsgebiet, findet in Hamburg bei den Turnern und Turnerinnen immer mehr Verständnis und Zuspruch. Viele Vereine haben feste Schwimmriegen, die im Winter wöchentlich mehrere Male unter Leitung der Gauschwimmwarte in den städtischen Schwimmhallen üben. Als Übungsstoff dienen die verschiedenen Schwimmarten, das Springen, Streckentauchen, das Rettungsschwimmen und die besonders organisierten Wasserballspiele. Auch unsere Turnerschwimmer messen sich neuerdings im Städtewettkampf mit den besten Schwimmern der beiden Städte Berlin und Leipzig. Das alljährlich stattfindende Gauschwimmfest gibt über den Fortschritt der Leistungen Aufschluß.

Turnspiele. Faustball und Schlagball, die Sommerspiele der deutschen Turnerschaft, erfreuen sich in Groß-Hamburg größter Verbreitung. Mehrere hundert Mannschaften erproben während des Sommers ihr Können in den vorgesehenen Pflichtspielen. Im Winter führt das Handballspiel und seit der reinlichen Scheidung vom Sport auch das Fußballspiel das Wort. Am Handballspiel beteiligen sich heute über hundert

Mannschaften. Das Fußballspiel befindet sich noch im Anfangsstadium, aber auch darin geht es unaufhaltsam vorwärts. Zur strafferen Durchführung sämtlicher Ballspiele haben sich die drei hiesigen Gauen zu einem „Turnspielbezirk Groß-Hamburg“ mit eigener Geschäftsstelle zusammengeschlossen. Der IV. Turnkreis „Norden“, insbesondere der Bezirk Groß-Hamburg, steht in der Spielbewegung mit an führender Stelle. Die Männer-Faustballmannschaft des Rothenburgsorter Turnvereins und die Frauen-Faustballmannschaft der Turnerschaft Barmbeck-Uhlenhorst haben beide den D. T. Meisterschaftstitel zu verteidigen.

Fechten. Mehreren großen Turnvereinen sind Fechtriegen angegliedert. Daß die hiesigen Meister im Florett-, Säbel- und Degenfechten ihre Waffen zu führen wissen, davon geben die bei besonderen Veranstaltungen gezeigten Gänge den besten Beweis. Bei Austragung der alljährlich stattfindenden D. T. Fecht-Meisterschaften sind auch stets bekannte Hamburger Fechter unter den Bewerbern zu finden.

Ringern. Die Ringkunst schien eine Zeitlang fast in Vergessenheit geraten zu sein. Heute wird der Kampf Mann gegen Mann wieder fleißig geübt. Auch die heranwachsende Jugend wird in den Regeln des Ringkampfes eifrigst unterwiesen. Es ist zu erwarten, daß es auch auf diesem Gebiete wieder aufwärts geht. Ist doch gerade der Ringkampf eine der vollkommensten Leibesübungen, bei der alle Muskeln des Körpers gleichmäßig herangezogen und der Körperkraft auch die Sinne in hohem Maße geschult werden.

Norddeutsche Turngemeinschaft.

Die „Norddeutsche Turngemeinschaft“ umfaßt mehrere Turnvereine im Bereiche des IV. Turnkreises „Norden“, die früher der deutschen Turnerschaft angehört, aber bei der geforderten „reinlichen Scheidung“ der Turnerschaft von den Sportvereinen eigene Wege gegangen sind. Die Ziele dieser Turngemeinschaft sind die gleichen wie die der deutschen Turnerschaft. Der Zweck ist die gemeinsame Pflege des Geräteturnens. Die Spiel- und Leichtathletikabteilungen dieser Vereine sind dem deutschen Fußball Bund und der deutschen Sportbehörde für Leichtathletik angeschlossen.